



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915

503 (18.10.1915) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-325684](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-325684)

Bezugspreis: 80 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg. durch die Post einzahl. Postaufschlag Nr. 3.72 im Vierteljahr. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Anzeigen: Kolonial-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Zweigschriftleitung in Berlin

Schluss der Anzeigen-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 503.

Mannheim, Montag, 18. Oktober 1915.

(Mittagsblatt.)

Das serbische Heer in schwerer Gefahr.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 17. Oktbr. (WZB. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Handgranateneingriffe in Gegend von Vermelles und Roclicourt waren erfolglos. Der Weitergang des Hartmannsweilerkopfes ist planmäßig und ohne vom Feinde gestört zu werden, heute Nacht von uns wieder geräumt worden, nachdem die feindlichen Gräben gründlich zerstört sind.

Bei St. Souplet, nordwestlich von Souain, brachte Leutnant Wille im Luftkampfe ein französisches Kampfflugzeug — damit in kurzer Zeit sein fünftes feindliches Flugzeug — zum Abschuß.

Welche Erwartungen unsere Feinde im Westen auf ihre letzten Unternehmungen gesetzt und welche Kräfte sie dafür aufgewandt hatten, ergibt sich, abgesehen von dem schon veröffentlichten Bericht des Generals Joffre vom 14. September, aus folgendem weiteren Bericht, der am 18. Oktober bei einem gefallenen französischen Stabsoffizier gefunden wurde:

Gr. G. u. O. Starmeen.

(Generalstab 3. Büro Nr. 12975.)

Gr. G. u. O., den 21. September 1915.

Geheim! Weisung für die nördliche und mittlere Heeresgruppe:

Allen Regimenten ist vor dem Angriff die ungeheure Kraft des Stoßes, den die französischen und englischen Armeen führen werden, etwa in der folgenden Weise klar zu machen: Für die Operationen sind bestimmt: 35 Divisionen unter General de Castelnau, 18 Divisionen unter General Koch, 13 englische Divisionen und 15 Kavalleriedivisionen (darunter 5 englische). Außerdem stehen zum Eingreifen bereit: 12 Infanteriedivisionen und die belgische Armee. Drei Viertel der französischen Streitkräfte nehmen somit an der allgemeinen Schlacht teil. Sie werden unterstützt durch 2000 schwere und 3000 Feldgeschütze, deren Munitionsandrängung bei weitem jene vom Beginn des Krieges übersteigt. Alle Vorbereitungen für einen sicheren Erfolg sind gegeben, vor allem, wenn man sich erinnert, daß bei unseren letzten Angriffen in Gegend Arras nur 15 Divisionen und 300 schwere Geschütze beteiligt waren.

als: J. Joffre.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Ostlich von Mitau warfen unsere Truppen den Gegner aus seinen Stellungen, nördlich und nordöstlich Gr. Ukan wurden die Russen bis über die Wisse zurückgedrängt. Sie ließen 5 Offiziere und über 1000 Mann als Gefangene in unserer Hand.

Von Danaburg wurden starke russische Angriffe abgefohlen. Die Russen verloren dabei 4 Offiziere und 440 Mann an Gefangenen.

Ebenso wurden südlich von Smorgon russische Vorstöße, zum Teil in Nahkämpfen, überall abgewiesen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Rechts: Ruess.

Heeresgruppe des Generals v. Linington.

Die Russen sind auch bei Rulzhet über den Stur geworfen. Angriffsversuche derselben am Normen scheiterten.

Valkan-Kriegsschauplatz.

Weiderseits der Bahn Belgrad-Palanka wurden der Petrovgrö-Berg und der beherrschende Avalaberg, sowie der St. Namen und die Höhen südlich von Ripotel (an der Donau) genommen.

Das Höhen Gelände südlich von Belgrad ist damit in unserer Hand. Die Armee des Generals von Gallwitz warf den Feind von der Rodunavle hinter die Kalja (südwestlich von Semendria) und von den Höhen bei Sapins und Walei.

Die Armee des bulgarischen Generals Bojadseff erzwang sich den Übergang über den unteren Timok und erklürte den 1198 Meter hohen Glogovica-Berg (östlich Knjazewac), wobei 8 Geschütze erbeutet und 200 Gefangene gemacht wurden. Auch in Richtung Pirov drangen bulgarische Truppen weiter vor.

Die Heeresgruppe Maklensens erbeutete bis jetzt 68 serbische Geschütze.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 17. Okt. (WZB. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 17. Oktober 1915.

Russischer Kriegsschauplatz.

Am Normen-Bach wurden starke russische Angriffe abgefohlen. Sonst im Nordosten nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Nach kräftiger Artillerievorbereitung legten die Italiener gestern früh gegen den Nordwestabschnitt des Plateaus von Dobersdo mehrere Infanterieangriffe an, die an unseren Hindernissen zusammenbrachen. Der Feind erlitt große Verluste und ging in seine früheren Stellungen zurück.

Ein in den Nachmittagsstunden erneuerter Angriff wurde schon durch unser Geschützfeuer zum Stehen gebracht. Am Abend und während der Nacht versuchte die feindliche Infanterie noch weitere Vorstöße, die wie alle früheren scheiterten. Die angreifenden Truppen wurden auf 3-4 Infanterieregimenter geschätzt.

Weiter nördlich im Görzer- und Tolmeiner Brückenkopf fanden unsere Stellungen tags über unter feindlichem Artilleriefeuer. Der Gegner versuchte gegen Teile des Tolmeiner Brückenkopfes Gasbomben. In Wärten und Tirof hellenweise Geschützfeuer. Keine Ereignisse.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Österreichisch-ungarische und deutsche Bataillone haben gestern in umfassendem Angriff von Norden und Westen die serbischen Stellungen auf dem Avala-Berg geschwächt.

Die beiderseits der Straße Belgrad-Graska vorrückenden I. und II. Truppen entrißen dem Feind die Höhen Veky, Kamien und Palujiste, südwestlich von Semendria.

Südöstlich von Pozarevac wurde der Gegner durch die Deutschen neuerlich gemarst.

Die Bulgaren überfielen abwärts von Zajecor den Timok und erkürten die östlich von Knjazewac aufragende Höhe Glogovica, wobei sie 200 Mann gefangen nahmen und acht Geschütze erbeuteten. Ihr Angriff schreitet überall vorwärts.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Der günstige Fortgang der Offensive gegen Serbien.

Berlin, 18. Okt. (Von unv. Berl. Bur.) A. D. R. der deutschen Südarmee, 17. Oktober. Die Operationen der deutschen und österreichischen Armeen nehmen der ganzen Front entlang einen günstigen Fortgang. Die Stadt Pozarevac wurde von den Serben beinahe kampflos geräumt, obwohl die Stadt sehr gut ausgebaut war; aber infolge einer weit umfassenden Bewegung der deutschen Kräfte haben sich die serbischen Truppen genötigt, diese starke Stellung ohne erheblichen Widerstand aufzugeben, um sich auf die ebenfalls stark ausgebauten Höhenstellungen südlich, südwestlich und südöstlich der Stadt zurückzuziehen. An den folgenden Tagen entwickelten sich in dem unzugänglichen Gelände heftige Kämpfe. Die Serben leisteten starken Widerstand. Besonders heftig waren die Kämpfe bei Berg Branovo, wo der Gegner in verzweifelten Kämpfen zurückgedrängt werden mußte. Nach heftigen Kämpfen wurde diese wichtige Höhenstellung von einem mährischen Regiment im Sturm erobert.

Stellenweise griffen in die Kämpfe auch die Zivilbevölkerung ein. An manchen Orten kämpften Frauen und Kinder gegen unsere vordringenden Truppen. Unter solchen Umständen konnten dem Lande natürlich die Gärten des Krieges nicht erspart bleiben. Indem die verbündeten Armeen die riesengroßen Schwierigkeiten und den äußerst zähen Widerstand der serbischen Truppen mit siegesbewusster Ueberlegenheit brachen, bezeugen sie, daß die 14 Kriegsmonate für unsere Armee eine unschätzbare Schule waren. Befestigte Plätze wie Belgrad, Semendria und Posorevac wurden nach kurzer Artillerievorbereitung nach einem alles überwaltigenden Sturm genommen und die in der Theorie feinerzeit als unerschwingbar gehaltenen Höhenstellungen konnten dem Vordringen der österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen nicht widerstehen. Die Armeen der verbündeten Centralmächte dringen auf vier Abschnitten gleichzeitig in das Herz Serbiens vor.

Im allgemeinen sind die bisherigen Operationen über Erwartungsvolligkeiten geganzen. Der so bedeutungsvolle Donauübergang ist betraue ohne Verluste und der bisherige Vormarsch im gegnerischen Gebiet verhältnismäßig rasch erfolgt, trotz der schlechten Straßen, des schweren Geländes und der Ungunst der Witterung.

Konstantinopel, 17. Oktbr. (WZB. Nichtamtlich.) Der „Tanin“ erfährt aus Saloniki, daß der serbische Generalstab seine ganze Aufmerksamkeit auf die Linie Zajecor-Branovo konzentriert hat, um die Verbindung der österreichischen und deutschen Kräfte mit bulgarischen zu verhindern und Tag und Nacht an der Verstärkung dieser Linie arbeiten läßt. Alle

Eisenbahnverbindungen sind unterbrochen. Munitions- und Geschütztransporte werden eiligst dorthin gefandt. Die Befestigungsarbeiten leitet General D'Made. Der serbische Generalstab, der von Knjazewac nach Niisch verlegt worden ist, ist zum größten Teil aus französischen Offizieren zusammengesetzt.

Der Hof wird nach Knjazewac oder nach Brankste Banjo überfiedeln. Da die Serben eine Erhebung Mazedoniens befürchten, legte man beiderseits der Eisenbahnlinie Gehegeln, deren Schutztruppe verstärkt wurde. Drahtverhaue an. Zahlreiche serbische Flüchtlinge flüchten nach Griechenland.

Wie der „Tanin“ weiter erfährt, haben die Alliierten in Saloniki eine Funkstation eingerichtet und im Hafen Drahtnetze gespannt, um einem Angriff deutscher Unterseeboote vorzubeugen. Der griechische Hafenkapitän hat dagegen vergebens protestiert.

Athen, 16. Okt. (WZB. Nichtamtlich.) Weiter-meldet: Griechisch-Mazedonien ist überschwemmt von Flüchtlingen aus Serbisch-Mazedonien. Ihr Zustand ist bemitleidenswert. Die griechischen Behörden, die für eine Anzahl von Flüchtlingen aus der Türkei zu sorgen haben, und außerdem die Ausgaben für die Mobilisierung tragen müssen, können nicht viel für sie tun.

Eine Schlacht bei Walsdowo.

Berlin, 18. Okt. (Von unv. Berl. Büro.) Aus Genf wird gemeldet: Honer Blätter wird gemeldet, daß eine große Schlacht in der Umgebung von Walsdowo im Gange sei, welche von 40 000 Bulgaren mit zahlreicher Artillerie angefohlen sei. In Mazedonien stehe ein Zusammenstoß zwischen den Verbündeten, welche den Serben zu Hilfe geeilt seien und den Bulgaren bevor. In Saloniki würden seit dem 16. starke englische Truppenkontingente gelandet.

Die Blockade der bulgarischen Küste.

London, 17. Okt. (WZB. Nichtamtlich.) Der Kommandant der verbündeten Flotten im östlichen Mittelmeere teilt mit, daß die Blockade der bulgarischen Küste im Ägäischen Meere am 16. Oktober 6 Uhr früh begonnen hat. Den neutralen Schiffen wird 48 Stunden Zeit gelassen, um aus der Blockadezone wegzufahren.

Berlin, 18. Okt. (Von unv. Berl. Bur.) Aus Sofia wird gemeldet: An der Ägäischen Küste Bulgariens wurden Minen ausgelegt und sämtliche Leuchtfeuer gelöscht.

Die französischen und englischen Truppen in Saloniki Abmarsch an die serbische Front?

Athen, 16. Okt. (WZB. Nichtamtlich.) Meldung der Agence Savas. Der serbische Verkehrsminister ist in Saloniki eingetroffen, um mit den Generalstäben der Alliierten die Frage des Transportes der englischen und französischen Truppen nach Serbien zu regeln.

Athen, 16. Okt. (WZB. Nichtamtlich.) Meldung der Agence Savas. Hier eingelaufenen Nachrichten zufolge haben die Alliierten Streitkräfte heute Saloniki verlassen, um sich zur serbischen Front:

Telegrams-Adresse: „Generalanzeiger Mannheim“
Sprechnummern:
Oberleitung, Buchhaltung und
Zeitschriften-Abteilung 1449
Schriftleitung 377 und 1449
Druck- und Verlags-
buchhandlung 218 und 7569
Buchdruck-Abteilung 341
Telegraph-Abteilung 7086

und an die serbisch-bulgarische Grenze zu begeben.

Berlin, 18. Okt. (Von u. Berl. Büro.) Aus Sofia wird gemeldet: Nach zuverlässigen Nachrichten haben die Verbündeten nunmehr begonnen, Truppen von Saloniki nach Serbien zu transportieren. Nach einer Meldung sollen bisher 4000, nach einer anderen bereits 10 000 auf der Bahn Saloniki-Monastir unterwegs sein (?).

Man darf diese Meldungen vorläufig noch mit Vorsicht aufnehmen, wie die folgenden Devisen zeigen:

Berlin, 18. Okt. (Von unj. Verl. Bur.) Aus Wien wird gemeldet: Dem „Neuen Wiener Tageblatt“ wird aus Lugano gemeldet: Turiner Blätter erfahren aus Saloniki, daß bis Donnerstag Abend keine Truppenzüge aus Saloniki abgegangen sind und zwar infolge eines dritten Protastes Griechenlands in Paris und London.

Dazu läßt sich das „Neue Wiener Journal“ aus Budapest drücken: Die ungarische Korrespondenz erfährt aus Saloniki, daß der dortige serbische Kommandeur eine Verordnung erließ, wobei er mit Rücksicht auf die Anwesenheit fremder Truppen erlaube, Waffen zu tragen. Jedermann wird bestraft, welcher nicht der einheimischen Bevölkerung gegenüber gewöhnliche Truppen genügend Schutz gewähre. Diese Verfügung richtet sich hauptsächlich gegen die fremdländischen Soldaten.

Wien, 17. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Die „Südblatte“ Korrespondenz“ meldet aus Saloniki vom 15. Oktober: Gestern und heute liefen neue Transportschiffe im Hafen ein und landeten weitere Moringente englischer und französischer Truppen. Im Hafen wurde die französische Flagge gehißt. Die Franzosen organisierten ein Hafenkapitänat und ein Gendarmenkorps. Kleine Truppenkontingente sind bereits in Richtung Monastir abtransportiert.

Paris, 16. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Der „Matin“ meldet aus Saloniki: Seit dem 13. Oktober landen englische Truppen in großer Zahl.

Berlin, 18. Okt. (Von unj. Verl. Bur.) Aus Wien wird unterm 17. d. M. gemeldet: Gestern und heute sind, wie das „Neue Wiener Tageblatt“ sich aus Griechenland berichten läßt, neue Transportschiffe in den Häfen von Saloniki eingelaufen. Sie haben Abteilungen französischer und englischer Truppen gelandet. Im Hafen wurde die französische Flagge gehißt. Die Franzosen haben ein eigenes Hafenkapitänat sowie einen Gendarmenposten in Saloniki eingerichtet und die Engländer posteten in der Umgebung von Saloniki eine Anzahl großer Meeresboote. Man gewinnt aus all dem in Saloniki den Eindruck, daß die Engländer und Franzosen Saloniki als dauernde Operationsbasis und nicht als bloße Landungsstelle betrachten.

Ein blutiger Zusammenstoß zwischen Franzosen u. Griechen in Saloniki.

Budapest, 17. Okt. Zwischen griechischen und französischen Kolonialsoldaten in Saloniki ist es nach Bericht bulgarischer Blätter, zu einem blutigen Zusammenstoß gekommen. Da Klagen erhoben worden waren, daß englische und französische Soldaten in die Häuser der Vorstädte eindringen und dort allerlei Gewalttate verüben, wurden griechische Soldaten entsandt, die vorgestern Nacht in einem Hause acht französische Soldaten antreffen, die dort gewalttätig auftraten. Die französischen Soldaten widersetzten sich der Wache und erschossen sechs Griechen. Die Wache löste hierauf vier Franzosen tödend die übrigen schwer verletzt wurden.

Kein Abbruch der Beziehungen zwischen dem Vierverband u. Griechenland.

Petersburg, 18. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Die Petersburger Telegraphenagentur schreibt: Ein auswärtiges Blatt hat eine Nachricht aus Athen verbreitet, in der es hieß, der russische Gesandte in Griechenland bereite sich zur sofortigen Abreise vor. Die sind ernstlichst ersucht zu erklären, daß die Nachricht in das Gebiet reiner Erfindung gehört.

Englischer Zorn auf Griechenland.

London, 16. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Die „Times“ mahnen an die Antwort, die die griechische Regierung Serbien gegeben hat, eine scharfe Kritik. Das Blatt schreibt, Serbiens Aufruf auf Hilfe sei unbestreitbar, und läßt dann fort: Die englischen und französischen Truppen



find, wie wir bereits gestern sagten, auf Erträgen des bisherigen griechischen Premierministers nach Saloniki gesandt worden. Sie befinden sich dort, um Griechenlands Bundesgenossen zu unterstützen. Das König Konstantin hat mittlerweile einen anderen Vizekönig gewählt hat, kann daran nichts ändern. Wenn die griechische Regierung die Politik, durch die wir bewegen wurden, unsere Schiffe und Soldaten nach einem griechischen Hafen zu schicken, zu ändern gedenkt, so haben wir Anspruch auf eine deutliche und unzweideutige Erklärung. Wir können nicht glauben, daß die Antwort an Serbien die Wünsche und das Urteil des edlen und verständigen griechischen Volkes wiedergibt. Wir sind überzeugt, daß die große Mehrheit der Griechen die Bestrebungen von Venizelos teilt und seine Politik billigt. Wir wissen auch, daß Jannis keine Mehrheit hat. Darum ziehen wir den Schluß, wie ihn alle freien Völker ziehen müssen. Wir betrachten Venizelos als den wahren Vertreter des nationalen Willens und sind mit ihm einverstanden, daß seine Verdrängung von der Führerstelle ein schwerer Schlag ist, der dem griechischen Parlament zugefügt wurde. Für den Augenblick mildert diese Überzeugung die Enttäuschung, die die Haltung der neuen Regierung und die Antwort Jannis in Serbien hervorgerufen hat.

Bulgarien und Rumänien.

Berlin, 18. Okt. (Von u. Berl. Büro.) Aus Budapest wird unterm 17. gemeldet: König Ferdinand hatte am Mittwoch voriger Woche den ehemaligen rumänischen Ministerpräsidenten Peter Carp in längerer Audienz empfangen. Carp ist bekanntlich ein aufrichtiger Dreibundfreund.

Französische Hoffnungen. Paris, 17. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Die Erklärung Vivianis im Senat über eine eventuelle Mitwirkung Italiens auf dem Balkan wird von der Presse mit Befriedigung aufgenommen. Man bedauert jedoch, daß Viviani über die Art der Mitwirkung keine näheren Angaben gemacht hat. Die Presse hofft, daß es dem Vierverband durch diplomatische und militärische Unternehmungen gelingen werde, Rumänien und auch Griechenland schließlich noch zu einem Eingreifen zu zwingen des Vierverbandes zu veranlassen. Einige Blätter, so „Libre Parole“, fordern, daß das russische Meer durch Rumänien hindurch zum Angriff vorgehen werde. Wenn man Rumänien nicht dazu zwingt, werde es sich niemals entscheiden. „Information“ erklärt, der Vierverband brauche nicht zu befürchten, daß die Anwesenheit von italienischen Truppen auf dem Balkan einen ungünstigen Einfluß auf die Haltung Griechenlands ausüben werde; im übrigen seien Saloniki und Kavala Häfen in den Händen der Alliierten für eine korrekte Haltung Griechenlands.

Die Verletzung bulgarischen Gebietes durch serbische Truppen.

Sofia, 18. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Verspätet eingetroffen. Wie die bulgarische Telegraphenagentur erzählt, wird die Regierung bei den Gesandtschaften der neutralen Staaten gegen die Verletzung bulgarischen Gebietes durch serbische Truppen Einspruch erheben.

Frankreichs Kriegserklärung an Bulgarien.

Paris, 18. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Die „Agence Havas“ meldet amtlich: Da Bulgarien an der Seite des Feindes gegen einen der Verbündeten Frankreichs den Krieg begonnen hat, stellt die Regierung der Republik fest, daß vom 16. Oktober 6 Uhr morgens ab durch Verletzung Bulgariens der Kriegszustand zwischen Bulgarien und Frankreich bestehe.

Und Italien? Massenerklärungen im italienischen Kabinett.

Bern, 18. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Naländer Blätter erfahren aus Rom, daß der für Sonnabend angelegte Ministerrat auf Sonntag verschoben wurde, weil Salandra infolge einer Erklärung, die er sich angeblich bei dem letzten Frontbesuch zuge-

zogen hat, das Zimmer hüten müsse. Dem „Secolo“ zufolge beabsichtigte er ursprünglich, den am Sonnabend geplanten Ministerrat abzuhalten. Er wurde aber benachrichtigt, daß einige andere Minister ebenfalls leicht indisponiert seien.

Schöne Versprechungen.

Paris, 16. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Ein Vertreter des „Excelsior“ hatte gestern mit einem bedeutenden italienischen Politiker eine Unterredung, in der dieser neue Angaben über das Eingreifen Italiens auf dem Balkan machte. Er erklärte, man glaube allgemein, daß der Entschluß, einzugreifen, um Serbien zu verteidigen und die Vereinigung der österreichisch-ungarischen und deutschen Armeen mit den Bulgaren und Türken zu verhindern, von der italienischen Regierung in allerletzter Stunde infolge der Reise Salandras an die Front und infolge seiner Unterredungen mit dem König und mit Cadorna gefestigt worden sei. Dies ist ein Irrtum. Der grundsätzliche Entschluß wurde von dem italienischen Kabinett vor diesem Besuche einstimmig gefaßt. Es blieben noch Fragen technischer und finanzieller Art zu regeln. Dies war der Zweck der Reise Salandras an die Front. Heute sind alle Schwierigkeiten überwunden. Italien schickt sich an, seine Stärke auf dem Balkankriegsschauplatz ernstlich fühlen zu lassen.

Auf die Frage, wie hoch sich das italienische Expeditionskorps bemessen werde, erwiderte der Befragte, es sei unangenehm, genaue Angaben militärischer Art zu machen, aber er habe Anlaß, zu glauben, daß es mindestens 150 000 Mann stark sein werde. Er wisse nicht, wann die Landung erfolgen werde, denn die italienische Regierung bewahre hierüber natürlich Stillschweigen. Das Eingreifen werde an einer Stelle erfolgen, wo es ein entscheidendes Ergebnis im Balkanfeldzuge haben werde. Deran dürfe man nicht zweifeln. Vor allem aber solle die Presse dem französischen Publikum zu verstehen geben, daß Italien entschlossen sei, bis zum Ende zu gehen. Es sei heute im Begriff, an dem Balkanunternehmen der Alliierten teilzunehmen, und sei zu jeder Unternehmung entschlossen, die das Kriegsende beschleunigen könne und die Niederwerfung aller Feinde sichere.

Wozu sicher scheint die Mitwirkung Italiens übrigens doch noch nicht zu sein, wie folgende Devisen zeigen:

Berlin, 18. Okt. (Vr. Tel.) Infolge der Festhaltung Griechenlands an der Neutralität wird der Kreuzzeitung zufolge, wie die Wiener politische Korrespondenz meldet, von den Verbündeten, insbesondere von England, dringend eine Mitwirkung Italiens an dem Balkanfeldzuge verlangt, um dann das Ausbleiben der griechischen Hilfe weitzumachen. Die Zustimmung Cadornas hierzu sei jedoch nach wie vor noch nicht eingetroffen.

Enorme Dampferverluste der Verbündeten.

Athen, 17. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) In den letzten Tagen sind folgende Schiffe durch deutsche und österreichische U-Boote versenkt worden:

1. englischer Tankdampfer „S. G. Henry“ (4219 Brutto-Register-Tonnen) mit Zeeöl nach Lemnos;
2. englischer Dampfer „Havde“ (4000 Brutto-Register-Tonnen);
3. italienischer Dampfer „Cyrene“ (3296 Brutto-Register-Tonnen);
4. englischer Dampfer „Sailor Prince“ (3144 Brutto-Register-Tonnen);
5. englischer Dampfer „Salzzone“ (5093 Brutto-Register-Tonnen);
6. englischer Dampfer „Thorwood“ (3194 Brutto-Register-Tonnen);

7. englischer Dampfer „Apollo“ (3774 Brutto-Register-Tonnen).

Der Schaden ist nicht von der Hand zu weisen, daß die enormen Dampferverluste der Verbündeten während der letzten Woche die eigentlichen Ursachen für die gemeldete Störung der Truppenlandungen in Saloniki sind.

Amsterdam, 17. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Aus amerikanischen Blättern. Nach einer in New York eingetroffenen Privatnachricht war der große britische Transportsdampfer, welcher bei Kroat torpediert wurde, der Eisendampfer „Transylvania“ (14 000 Register-Tonnen).

Viviani verspricht Aufklärungen über die Balkanlage.

Paris, 17. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Dem „Temps“ zufolge hörte der Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten unter dem Vorsitz Freycinet den Vortrag der Minister Viviani, Millerand und Augagneur, die ihm Erklärungen über die Operationen, die auf die Landung der Alliierten am Balkan folgen werden und über die Unternehmungen der Alliierten an den Dardanellen abgaben. Die Regierung unterrichtete den Ausschuß über den Stand der Unterhandlungen mit den Verbündeten Frankreichs hinsichtlich der Kriegsunternehmungen auf beiden östlichen Kriegsschauplätzen. Der Kriegsminister und der Marineminister gaben Aufklärungen über die Truppen sowie das Material, welches in den Orient geschafft wurde. Viviani benachrichtigte den Vorsitzenden des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, den Deputierten Lequesne, daß er Dienstag nachmittag, sowie Millerand und Augagneur, dem Ausschuß Aufklärung über die allgemeine diplomatische Lage, besonders über die Lage auf dem Balkan geben würden.

Eine große Kundgebung für Bulgarien in Konstantinopel.

Konstantinopel, 17. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Auf Anregung türkischer patriotischer Körperschaften und Vereinigungen in Konstantinopel fand gestern Abend eine große Kundgebung für Bulgarien statt. Die Teilnehmer, mehrere Tausend an der Zahl, zogen von Stambul durch die große Straße von Bata zur bulgarischen Gesandtschaft, wo sie Hochrufe auf Bulgarien, die bulgarische Hymne und den Kaiser Ferdinand ausbrachten. Der bulgarische Geschäftsträger Baloschew trat vor die Tür und hielt eine kurze Ansprache, in der er den türkischen Völkern für die Kundgebung seiner Gefühle dankte, die er seiner Regierung zu übermitteln nicht ermangele werde. Die Manifestanten teilten sich dann in mehrere Gruppen, die unter Hochrufen auf die bulgarische Nation durch verschiedene Straßen zogen.

Englands militärische Leistungen am Balkan zu geringfügig.

London, 18. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Der französische Senator Reinach spricht in der „Morningpost“ die Meinung aus, daß der britische Heer mehr Truppen nach der neuen Front senden müsse, als Frankreich, da die Tiefe der britischen Front in Frankreich und in Flandern größer als die Breite sei und die Fronttiefe dabei ohne Schwierigkeiten vermindert werden könne.

Eine neue Lesart zum Rücktritt Delcassés.

Berlin, 18. Okt. (Von u. Berl. Büro.) Aus Genf wird gemeldet: Zum Rücktritt Delcassés berichtet das Genfer Journal folgende neue Lesart: Als König Konstantin Venizelos beschloß, hatten Truppenlandungen in Saloniki bereits begonnen. Angesichts dieser Veränderung der Lage glaubte der französische Gesandte in Athen, Delcassé, benachigt zu sein, aus eigenem Antrieb den Befehl zur Einleitung der Landung zu erteilen. Delcassé berichtet darüber, nachdem es geschehen war, an das auswärtige Amt, wo gerade Viviani den unzufälligen Delcassé vertat. Delcassé billigte die Handlungsweise Delcassés, während Viviani entgegengelegter Ansicht war, den Befehl rückwärts zu ziehen. Die Folge dieser Meinungsverschiedenheit zwischen dem wirklichen und interimistischen Minister des Aeußen war der Rücktritt Delcassés. So erklärt sich auch der Brief Delcassés an Viviani, sowie die Behauptung Vivianis, daß nie eine Uneinigkeit im Ministerrat zwischen Delcassé und seinen Kollegen bestanden habe.

Die Abrechnung mit England. Die Zeppelinangriffe auf London.

London, 17. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Bei der gestrigen Leichenfeier sind über 21 Opfer des Zeppelinangriffs vom Mittwoch festgestellt worden; davon sind acht an Schreck gestorben, die anderen bei dem

Handels- und Industrie-Zeitung

Harpener Bergbau A.-G., Dortmund.

Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1914-15 ist auf M. 7721 845 (9 500 235) gesunken...

Im einzelnen beträgt der Gesamtgewinn Mark 23,53 (25,32) Mill., wozu der Rohgewinn auf Kohlen, Koks, Briquets, d. Abteil. Schiffahrt sowie der Teeröfen-Anlagen, der Benzolfabriken und der Waschlagerungsanlage M. 19,08 (22,78) Millionen...

Der auf den 30. d. M. einberufenen Hauptversammlung wird folgende Gewinnverteilung vorgeschlagen: wie schon bemerkt 6 v. H. (i. V. 8 v. H.) Dividende auf das Aktienkapital von M. 85 Mill., was M. 5,1 (6,8) Mill. erfordert...

Nach dem Geschäftsbericht betragen die Beteiligungsziffern der im Rheinisch-Westfälischen Kohlsyndikat vereinigten Zechen am 1. Juli 1915 insgesamt 88 683 200 (88 583 200) t Kohlen...

Die Umlagen im Syndikat betragen bei Kohlen 6,58 (7 v. H.) bei Koks 7,50 (4 v. H.) und bei Briquets 3,67 (5,75) v. H. Die Netto-Verkaufspreise für Kohlen zeigen eine Erhöhung von 1,27 v. H. gegen das Vorjahr...

Die Gesamtkohlenförderung der Zechen einschl. der Gewerkschaften „Siebenplaneten“ und „Victoria“ betrug 6 454 559 (8 206 664) t, wozu noch der Bestand am 30. Juni 1914 von 36 430 (25 973) Tonnen hinzukommt...

Die Gesamtzahl der Belegschaften betrug im Jahresdurchschnitt 24 330 (31 048) Mann, die Arbeitsleistung 9,917 (0,940) t, der durchschnittliche Arbeitslohn M. 5,51 (5,50) netto je Mann und Schicht. Die Selbstkosten für Kohlen stellen

sich im Durchschnitt für alle Zechen auf Mark 10,30 (9,85) die Tonne, die durchschnittlichen Herstellungskosten für Koks einschließlich Frachten auf Kohlen und Reparaturen der Oefen auf M. 1,64 (1,36) die Tonne und für Briquets auf M. 3,64 (3,47) die Tonne. Die Gesamteinnahmen betragen für Kohlen M. 47,76 (65,93) Mill., für Koks M. 19,41 (23,36) Mill. und für Briquets M. 6,04 (5,96) Mill. Für Neuanlagen wurden im verflochtenen Geschäftsjahr M. 12,84 (13,84) Mill. verausgabt. Die Förderung habe schon im Oktober etwa 72 v. H. der Friedensförderung betragen. Sie hat während der folgenden Monate des Geschäftsjahres durchschnittlich etwa 1/3 der früheren Förderung erreicht, dank dem Umstande, daß angesichts der Bedeutung des Kohlenbergbaus für eine glückliche Durchführung des Krieges von einer Einziehung der unter Tage beschäftigten Landsturmpflichtigen abgesehen werden konnte. Die anfängliche Störung im Absatz einzelner Kohlen- und Koksarten wird bald einer lebhaften Nachfrage in allen Erzeugnissen. Insbesondere waren die Bemühungen um neue Verwendungszwecke für Koks von Erfolg gekrönt, so daß die Gesellschaft einen erheblichen Teil ihrer Lagerbestände abstoßen konnte. Vom 1. April ab wurden die Richtpreise für Kohlen und Briquets um durchschnittlich 2 M. erhöht, für Koks um 1,50 M. die Tonne ermäßigt. Mit dem 1. September trat eine weitere Erhöhung der Kohlen- und Briquetpreise um 1 M. ein, der Preis für Koks wurde um 1,25 M. und für Koks um 2 M. je Tonne erhöht. Diese Preissteigerungen hätten jedoch keinen genügenden Ausgleich für die Steigerung der Selbstkosten geboten.

Die Verhandlungen zur Erneuerung des Kohlsyndikats haben am 14. September zu einem befriedigenden Ergebnis geführt, indem endlich ein Syndikat (vorläufig bis 1. April 1917) abgeschlossen ist, dem sämtliche bisherigen Mitglieder und sämtliche bisher außersyndikalen Zechen von Bedeutung beigetreten sind.

Das Versetzen von Brotgetreide.

Berlin, 17. Okt. (WTB. Amtlich.) Vor kurzem ging durch die Zeitungen die Nachricht, daß die Reichsgetreidestelle in diesem Jahre drei Millionen Tonnen Brotgetreide über die zur menschlichen Ernährung im Rahmen der jetzigen Verbrauchsbeschränkung erforderlichen Vorräte hinaus verfügbar habe. Sie könne und müsse daher zur Linderung der Futtermittelknappheit statt der 200 000-300 000, die sie bereits in Form von Futterschrot abzugeben beschlossen habe, mindestens eine Million Tonnen für Zwecke der Viehfütterung bereitstellen.

Diese Nachricht bedarf der Richtigstellung dahin, daß mit dem bezeichneten Überschuß jedenfalls gegenwärtig nicht gerechnet werden kann, denn vorläufig steht ziffernmäßig nur fest, was zur menschlichen Ernährung sowie als Saatgut und als Reserve gebraucht wird, während der Gesamttrag der diesjährigen Brotgetreidernte bisher nur schätzungsweise ermittelt wurde. Danach kann zwar die menschl. Ernährung ohne Zweifel als sichergestellt angesehen werden, aber die Höhe des tatsächlichen Überschusses ist noch unsicher. Infojedessen ist es eine unbedingt gebotene pflichtgemäße Vorsicht der Reichsgetreidestelle, daß sie gegenwärtig keinesfalls mehr Brotgetreide der menschlichen Ernährung entzieht, als sie nach Maßgabe dieser Berechnungsunterlagen verantworten kann. Erst die bevorstehende Vorrats-Erhöhung Ende November d. J. wird ein übersichtliches, klares u. einwandfreies Zahlenbild des Ergebnisses unserer neuen Ernte liefern, so daß auch erst dann mit einiger Sicherheit beurteilt werden kann, ob etwa noch mehr Brotgetreide für menschliche Ernährungszwecke unbedenklich sind. Jedenfalls aber darf die Abstellung des Futtermangels nicht allein oder hauptsächlich von Maßnahmen der Reichsgetreidestelle erledigt werden.

Finanzen.

Große Zeichnungen auf die ungarische Kriegsanleihe.

Budapest, 17. Okt. (WTB. Nichtamtlich.) Von dem Bestreben geleitet, den Erfolg der Subskription auf die dritte Kriegsanleihe um so glänzender zu gestalten, werden die Ungarische Allgemeine Kreditbank, der Pestier erste vaterländische Sparkassenverein und die Pester Ungar. Kommerzbank für ihr eigenes Effektenportfolio je 20 und die Ungarische Eskompte und Wechselbank 12 Millionen Kronen, demnach die vier Institute zusammen 72 Millionen Kronen zeichnen. Die vaterländische Bank hat beschlossen, die Zeichnung der Bank auf die dritte ungarische Kriegsanleihe um 5 Millionen Kronen auf 7,5 Millionen Kronen zu erhöhen, womit die Gesamtzeichnung der Bank auf alle drei ungarischen Kriegsanleihen die Höhe von 15 Millionen Kr. erreicht.

Die englisch-französische Anleihe in Amerika.

New York, 16. Oktober. (WTB. Nichtamtlich.) Das Uebernahmesyndikat hat von dem Gesamtbetrag der englisch-französischen Anleihe von 500 Millionen Dollars einen größeren Teilbetrag,

den man auf 150 bis 300 Millionen Dollars schätzt, von der öffentlichen Zeichnung zurückgezogen.

Wochenausweis der russischen Staatsbank vom 15. Okt. 1915.

Table with financial data for the Russian State Bank, including Aktiva (in Millionen Rubel) and Passiva, with columns for 1915 and 1914.

Amsterdamer Effektenbörse.

Table of Amsterdam stock exchange rates for various securities like 3% Nedl., 2 1/2% Nedl., etc., with columns for 15. and 16. Oct.

Pariser Effektenbörse.

Table of Paris stock exchange rates for various securities like 3% Franzö. Rente, 4% Spanier Rente, etc., with columns for 15. and 16. Oct.

Londoner Effektenbörse.

Table of London stock exchange rates for various securities like 3 1/2% Engl. Konsols, 3% Argentinier, etc., with columns for 15. and 16. Oct.

Wie das Gold in die Vereinigten Staaten strömt.

New York, 15. Okt. (WTB.) In der vergangenen Woche wurden 6 037 000 Dollars Gold und 441 000 Dollars Silber eingeführt; ausgeführt wurden 600 000 Dollars Gold nach Kuba und 1 051 000 Dollars Silber.

New-Yorker Effektenbörse.

Table of New York stock exchange rates for various securities like Tendant für Gold, Gold letztes Darlehen, etc., with columns for 15. and 16. Oct.

New York, 16. Okt. (Bonds- und Aktienmarkt).

Large table of New York bond and stock market rates for various securities like Atch. Top. Santa Fe, Atch. Top. Santa Fe 4%, etc., with columns for 15. and 16. Oct.

New York, 16. Oktober. (WTB.) Während Eisenbahnanteile wieder vernachlässigt waren, machte sich an der Börse ein desto größeres Interesse für industrielle Spezialpapiere bemerkbar.

Die Tendenz gestaltete sich jedoch nicht einheitlich; zeitweilig war die Stimmung infolge von Basismanövern sogar matt. Unter Führung von Baldwin Locomotive und Bethlehem Steel trat jedoch wieder eine Befestigung ein. Zum Schluß war die Haltung unregelmäßig. Baldwin Locomotive profitierten infolge von Gerüchten, daß die Midvale Ordnance Co. die Kontrolle über das Unternehmen erworben habe. Bethlehem Steel wies schließlich einen Gewinn 8 Dollars auf, da es hieß, daß Bethlehem die Pennsylvania Steel Co. käuflich erworben habe. Zu erwähnen ist ferner die feste Haltung von Düngemittel-Aktien im Zusammenhang mit guten Geschäftsaussichten. Von Bahnenwerten notierten Canadiana 1/2 Dollars höher, ebenso wurden Pennsylvania Reading zu anziehenden Kursen aus dem Markt genommen. Der Umsatz an der Börse betrug 400 000 Stück.

Warenmärkte.

Holznot in Russland.

Zuverlässigen Nachrichten aus dem neutralen Ausland zufolge wächst die Holznot in Rußland. Sie besteht namentlich in Petersburg und Moskau und ist dadurch entstanden, daß Finanzleute oder Holzindustrielle alles in den Forsten vorhandene Brennholz an sich brachten. Wie wir hören, wird von der Regierung die Beschaffung der Holzvorräte in den nächsten Tagen beabsichtigt. Die russische Finanzverwaltung wird in den Petersburg und Moskauer Zeitungen öffentlich der Unfähigkeit in wichtigen Fragen der Organisation geziehen. Der Dekan der Universität in Moskau richtet an die Studenten durch Anschlag die Aufforderung, sich zwecks Linderung der Brennholznot zum Entladen der aus den Wäldern eintreffenden Holzsendungen zur Verfügung zu stellen. Besonders interessant ist an der ganzen Angelegenheit, daß Rußland mit seinem an und für sich gewaltigen Holzreichtum vor der bitteren Tatsache einer Holznot steht, während Deutschland über beträchtliche Ueberschüsse an Nutz- und Brennholz verfügt.

Newyorker Warenmarkt.

New York, 16. Oktober. (WTB.) Baumwolle eröffnete matter auf Verkäufe in New Orleans, entmutigende Nachrichten aus Manchester. Später trat auf ungünstige Wetterprognose, Deckungen, Käufe der Lokohäuser und starke Regenfälle in Nordtexas und Oklahoma festere Tendenz ein. Später war die Haltung vorübergehend matter auf Abgaben der Importeure und Liquidationen. Der Schluß war behauptet. Kaffee fester auf günstiges Brasilien und Käufe Wallstreets und New Orleans, hierauf matter auf Abgaben der Importeure und Liquidationen. Der Schluß war behauptet. Weizen eröffnete fest, gab später etwas nach und schloß im Einklang mit Chicago behauptet.

Table of New York commodity prices for various goods like Weizen, Baumwolle, etc., with columns for 15. and 16. Oct.

Chicagoer Warenmarkt.

Chicago, 16. Okt. (WTB.) Der Weizenmarkt eröffnete fester auf ungünstiges Wetter sowie ung. Fortschreiten d. Erntearb. i. Südwest. Ermügende Kabelnachrichten aus Liverpool und Festigkeit in Winnipeg, ungünstige argentinische Berichte, sowie kleinere Vorräte trugen zur weiteren festen Tendenz bei. Später war die Tendenz matter auf basisselauende Kanadaberichte und die Ankündigung größerer Zufuhren aus Winnipeg. Der Schluß war behauptet. Der Maismarkt eröffnete fester auf günstige Kabelnachrichten, kleine Zufuhren im Innern, ungünstige Ernteberechnungen und Nachfrage nach Lokoware. Im weiteren Verlauf war die Haltung matter auf Realisationen. Der Schluß war behauptet.

Table of Chicago commodity prices for various goods like Weizen, Mais, etc., with columns for 15. and 16. Oct.

Letzte Handelsnachrichten.

Stockholm, 17. Oktober. (WTB. Nichtamtlich.) Die Regierung hat ein erweitertes Ausfuhrverbot für gewisse Sorten Häute und Leder, wie Bronzescheidemünzen erlassen.

Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort.

Duisburg-Ruhrort, 16. Okt. (Amtliche Notierungen in Mark für die Tonne. Bergfahrfrachten: nach Coblenz 1,00, St. Gear 0,55, Bremen 1,30, Mainz-Badensberg 1,80, etc.)

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Okt.

Table of water level observations for various locations like Hülleggen, Kahl, etc., with columns for dates and water levels.

Verantwortlich:

Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst u. Feuilleton: J. V. Dr. Fr. Goldenbaum; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: I. V. Ernst Müller; für den Handelsteil: Dr. Adolf Agric; für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos. Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H. Direktor: Ernst Müller.

Unterricht

Damen u. Herren jed. Alters werden gründlich und praktisch für den Kaufmann...

Handelskurse für Mädchen Beginn eines neuen Kurses 4. November...

Vermischtes

Drieger-Unterjacke Wärmehaube, Fingerringe, Seidenschleier...

Brikets, Kohlen, Holz liefert zu billigsten Tagespreisen...

Ankauf

Je 1000 Tonnen 50 prozentigen Fettsäure, Ruß II u. III

Feldgrau

Leinwand, Kattun, Baumwolle, Seide...

El. Buksa, Dalbergstr. 7, Hinterh. 1. St.

Dampfbekleidungs-Körper...

Höchster Zahler für geiragte Kleider...

Die höchsten Preise gebrauchter Möbel...

Geiragene Kleider...

Der größte Zahler für geiragte Kleider...

Ankauf von Lumpen, Wisen, Metall...

Diebe...

Gebrauchte Möbel...

Stellen finden...

Buchhalterin...

Ordentl. Handbriefführer...

Junger tüchtiger Pufffrauen...

Tücht. Arbeiterinnen...

Zu vermieten...

Möbl. Zimmer...

3-Zimmer-Wohnung...

2-Zimmer-Wohnung...

4-Zimmer-Wohnung...

3-Zimmer-Wohnung...

2-Zimmer-Wohnung...

1-Zimmer-Wohnung...

Wohnung...

Wohnung...

Wohnung...

Füllfederhalter „Jdol“

Mit vergoldeter Schreibfeder, 10 unzerbrechlichen Reservefedern...

Aparte Neuheit!

Verkauf und Vorführung im Erdgeschoss

In Haus, Schule und auf der Reise ohne weiteres sofort verwendbar.

Abteilung Schreibwaren

Ein sehr preiswerter und brauchbarer Füllfederhalter.

Als zweckmäßige Liebesgabe im Feldpostbrief portofrei zu versenden.

Stück 1.00

SCHMOLLER

Total-Ausverkauf!

Sämtliche Restbestände in Damen-Konfektion verkaufe ich um zu räumen zu jedem annehmbaren Preis.

Jackenkleider Jetzt 25.50, 30.50, 15.50 Wert bis 50.- Mit das Stück.

Tailenkleider Weibe Kleider 2.75, Blusen 19.75, 15.50, 9.50, 9.75, 5.50, 2.50, 88 Pf.

Etagengeschäft Cahn D 1, 1 Paradenplatz. Aufgang durch den Hauflator.

Kassenschränke vollendetester Bauart E4.11 Alfred Moch

Stellen finden Buchhalterin für amer. Journal u. Schreibmaschine...

Tücht. Heizer-Maschinist (gelernter Schloffer) sofort gesucht...

Mieter gesucht Peter Schäfer Industriehafen...

Großbrauerei sucht für Mannheim tüchtigen Füllfederhalter...

Aelterer Monteur gegen hohe Bezahlung gesucht...

Heidelheimer Elektrizitätswerk...

Ein ordentl. anständiges Alleinmädchen...

Jungeres Mädchen für 1. November gesucht...

Zimmermädchen welches Nähen u. Wägen kann...

Tücht. Arbeiterinnen für feine Damenkleider...

Zu vermieten B 5, 41 Zimmer part. als Kuche od. Büro zu verm. 10000

F 6, 11 St. 2 Zim. u. Küche sofort zu verm. zu erfragen part. 10000

G 6, 20 2 Zimmer u. Küche zu vermieten bei Nachtig. 10000

J 1, 5 2. St. 5 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, nebst 2 Zimmer u. Küche u. 2 Eingänge...

U 4, 7 Seitendach zwei Zimmer, Bad u. Küche, sofort zu verm. Röhren bei Wolf. 10000

Müllstraße 30 4-Zimmerwohnung (elektr.) mit Bad, Speisekammer u. allem Zubehör...

Barthring 4a Wohnung 6 Zim., Speisek., Bad, Ankleidekab., elektr. Licht, 2 Terrassen...

Wohnung 3 Zim., Küche, Bad und Mansarde waschl. par. tel. zu verm. 10000

Wohnung 2 Zim., Küche, Bad, elektr. Licht, 2 Terrassen...

Sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Küche, Mansarde und Bad...

2-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten...

Möbl. Zimmer C 4, 15 3 Zim. 1 gut möbl. Zimmer...

E 3, 13 2-Zim. möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer...

H 7, 28 part. möbl. Zim. ca. in Verdon 2 verm. 47000

H 7, 34 1 Trepp. möbl. Zim. mit m. 2 Bett. u. u. 40000

K 2, 8 2 Trepp. möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer...

L 4, 4 part. gut möbl. 2 Zim. zu vermieten...

L 8, 5 2 St., schön möbl. 2 Zim., elektr. Licht...

P 5, 6/7 2 Trepp. möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer...

Q 4, 1 2 Trepp. möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer...

S 1, 12 1 Trepp. möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer...

Wohnung 3 Zim., Küche, Bad und Mansarde waschl. par. tel. zu verm. 10000

Wohnung 2 Zim., Küche, Bad, elektr. Licht, 2 Terrassen...

Wohnung 2 Zim., Küche, Bad, elektr. Licht, 2 Terrassen...

Wohnung 2 Zim., Küche, Bad, elektr. Licht, 2 Terrassen...

Wohnung 2 Zim., Küche, Bad, elektr. Licht, 2 Terrassen...

Wohnung 2 Zim., Küche, Bad, elektr. Licht, 2 Terrassen...

Samson & Co

D 1,1

MANNHEIM

D 1,1

Größtes Etagegeschäft am Platze für Kleiderstoffe, Seiden- und Baumwollwaren.

Kein Laden, keine ungewöhnlich hohen Spesen, daher Verkauf zu unseren bekannt billigen Preisen.

Reinseidene Schotten und Streifen **115 185**
enorme Auswahl Meter Mk. Mk.

Flanelle für Blusen und Kinderkleider **85 98**
geblümt und kariert Meter Pfg. Pfg.

Grosser Gelegenheits-Kauf
Reinwoll. Kleider-Stoffe
Doppelbreit
145 195
Meter Mk. Mk.

Großer Posten **Biber**
für Hemden und Bettjacken
56 68
Meter Pfg. Pfg.

Blaudruck
für Kleider und Schürzen
garantiert waschecht
58 68
Meter Pfg. Pfg.

Mantelstoffe
von den billigsten bis zu den besten
Qualitäten. Grösste Auswahl.
In verschiedenen Farben. 130/140 cm breit.
225 295
Meter Mk. Mk.

Träger-Schürzen **118**
mit Borte und Tasche . . . Stück Mk.

Blusen-Schürzen **148**
mit Tasche und Besatz . . Stück Mk.

Träger-Schürzen, sehr
woll **198**
Bedeutend unter Preis . . Stück Mk.

Kleider-Schürzen **178**
Große Auswahl Stück Mk.

Verkauf nur 1 Treppe hoch. — Beachten Sie unsere Ausstellung.
Enorme Auswahl in Costüm-Stoffen zu den bekannt billigen Preisen.

Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM.

Montag, den 18. Oktober 1915
10. Vorstellung im Abonnement D
Nordischer Abend

Spielleitung: Richard Weigert
Die Neuvermählten
Schauspiel in 3 Akten von Björnstjerne Björnson
Aus dem Norwegischen von H. Lange
Die Stärkere
Eine Szene von August Strindberg
Schauspiel

Die erste Warnung
Komödie in einem Akt von August Strindberg
Aus dem Dänischen von H. Lange
Freitag, den 19. Okt. 7 1/2 Uhr. Aufg. 8 Uhr. Ende ca. 10 1/2 Uhr
Nach „Die Neuvermählten“ größere Pause
keine Pause.

Im Großh. Hoftheater
Dienstag, 19. Okt. 2. Einheitspreisvorstellung.
Der Strom
Aufg. 8 Uhr

Apollo-Theater Heute
verletzter Tag!
Auch ich war ein Jungling
Schwank in 3 Akten von Neal & Ferner.

Walburg Emma Schick
Konzert Sängerin
Schülerin von Frl. Fischer in Heidelberg und Frau
Professor Orgel in Dresden, etc.
Gesang-Unterricht.
Sprechstunden tagl. von 5-8 Uhr, ausgenommen
Samstag u. Sonntag: Große Mersstraße 15-17.

Wilder Mann
täglich grosse Konzerte

Umformen
oder Damenhüte wie neu — modern
Hütereife zum probieren. 42407
Wie & erru hüte stellt wieder neu her.
Sutwajcherei B 2, 15 p.

Bei **ARRAS, Q 2, 19/20**
sind stets Zöpfe sowie alle vorkommend. Haar-
auf Lager arbeiten, z. d. billigst. Preisen.
Zur Versicht, konnen nur reine deutsche Frauenhaare.
42246

Katholische Gemeinde.
Montag, den 18. Oktober 1915.
Jesuitenkirche. Abends 7 1/2 Uhr Kriegsgedacht
nach der Meinung mit Segen, ebenso jeden Abend
während der Woche.
42021

MANNHEIM.

Dienstag, den 19. Oktober 1915,
abends halb 8 Uhr
im Musensaal des Rosengarten
1. Musikalische Akademie
des Großh. Hoftheater-Orchesters.
Leitung: Herr Hofkapellmeister Wilhelm Furtwängler.
Solistin: Frau Julia Culp (Gesang).

1. J. Haydn, Symphonie (G-dur). (Sog. Militär-
Symphonie). 2. Lieder mit Klavierbegleitung:
Fr. Schubert, a) „Sol mir gegrüßt“; b) „Das
Fischermädchen“; c) „Auf dem Wasser zu singen“.
— Pause. — 3. Lieder mit Klavierbegleitung: G.
Mahler, a) „Ich ging mit Lust“; b) „Ich atmet
einen Linden Duft“; c) Job. Brahms, Minnelied;
d) Sandmännchen. 4. L. van Beethoven, Symphonie
Nr. 5 (C-moll). 54807

Am Klavier: Oscarraad v. Box. — Flügel: Juch,
aus dem Pianoforte der Hofmusikalienhandlung
K. Ferd. Heckel, hier.

Kartenverkauf von heute ab in d. Konzertbüro Heckel.

Enorme Ersparnisse beim Einkauf in
Tapeten
Eine große Resttapeten
Anzahl
Durchschnittspreis 15 Pfg. pro Rolle.
M. Schüreck, F 2, 9
Telephon 2924. 42803

Blumen, Federn, Reiher!
Niederlage eines
Engros-Lagers
Detail-Verkauf zu aussergewöhnlich billigen
Preisen.
J. Weinberg, B 2, 15, part.

Kaffee-Mocca-Mischung
mit echtem Mokka aus feinsten 1.80
Kaffeesorten zusammengestellt Pfd.
Chocoladen-Greulich, H4, 13/14
Königsplatz, Kurfürstehaus.
40950

**Wäsche-
stickereien**
In grosser Auswahl
zu bekannt billigen Preisen.
Falck
Kaufhaus Bogen 37
42021




Freitag, den 22. Oktober 1915, abends 8 1/2 Uhr,
im Vortragssaale der Städtischen Kunsthalle in Mannheim

VORTRAG

des Herrn **Ali Almas** aus Smyrna.

Thema:
„Halbmond und Adler“
„das deutsch-türkische Bündnis,
sein Wert und seine Zukunft“.

Jedermann freundl. eingeladen. Eintritt frei.

Ortsausschuss der Sammlungen für den roten Halbmond:
I. A.: Dr. Kutzer, Oberbürgermeister.

Deutsch-türkische Vereinigung: Kaiserl. Türkisches Konsulat:
I. A. Dr. Brosien, Geh. Kommerzienrat, Reiser.

Handels-Hochschule Mannheim:
Prof. Dr. Nicklisch, Rektor. 42880

Zwangsversteigerung.
Dienstag, 19. Okt. 1915,
nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Plan, total
Q. 6, 2 Keller gegen bare
Zahlung i. Vollstreckungs-
sache öffentlich versteigern:
Kaffeebrant und Würst-
Kasser, Versteigerungsamt.
64842

Hüte werden wo-
möglich
umgearbeitet.
Eli e Wolfslager,
S 4, 29, III.

Verloren
1 Bund Schlüssel
verloren. 54800
Gegen gute Verlehnung
abzugeben O 3, 2, a. 2.

Lehrmädchen
Lehrmädchen
aus guter Familie mit
guten Schulzeugnissen ist
gesucht. 54841
Butter-Konjum
P 5, 15 a.

Wunderbare Erfolge — Hunderte Dankbriefe.
Nervenleiden
wie Nervenschwäche verbunden
mit Heiserkeit, Halsangst,
Übelkeit, Neuralgien, Migrän,
Schlafstörungen, Schwindel,
Schmerzen, Herzklopfen;
Leiden: Migrän, Rheumatismus, Atherosklerose, Leber-, Gallen-, Nieren-
und Blasenkrankheiten. Haut- und Geschlechtsleiden: Quarschlag, Häm-
orrhoiden, Inkontinenz, Hämorrhoiden, Leber-, Gallen-, Nieren-, Herz-
Krankheiten, tuberkulöse Geschwüre, Weinsucht, Geschlechtskrankheiten,
Demenzkrankheiten, Kopf- u. Bräunleiden behandelt mit bestem Erfolge die
C. 2, 1 **Lichtheit-Anstalt Königs** C. 2, 1
Telephon 4329. — Grosse Marktstr. 1194
Tarnungsbezeichnung durch Anst. groß. Markte. — Geschäft von 9-5 Uhr,
Sonnentage von 9-1 Uhr. — Anstalt und Produkte gratis und franco

Wie liefern:
Schutzfähigere Stahlplatten
gegen Sturm- und Herzschüsse
nur direkt an Geschosspflichtige
und bitten um Auftrag. 43842
Gebr. Röchling, Abt. Elektro-Stahl
Ludwigshafen a. Rh.

Ullstein-Schnittmuster

vorrätig bei **S. Wronker & Co, Mannheim**



26137. Strohhemdenzug. Schnittmuster fertig zugeschnitten, in Größe I, II und III erhältlich.
 26932. Mädchenmantel. Schnittmuster fertig zugeschnitten, in Größen I, II, III und IV erhältlich.
 26912. Herblinmantel. Schnittmuster fertig zugeschnitten, in Größe I, II, III und IV erhältlich.
 26734. Strohhemdenzug. Schnittmuster fertig zugeschnitten, in Größe I, II, III, IV und V erhältlich.
 27024. Nachmittagskleid. Schnittmuster fertig zugeschnitten, in Größe I, II und III erhältlich.
 26646. Kleid m. Unterbuste. Schnittmuster fertig zugeschnitten, in Größe I, II und III erhältlich.
 26824. Jackenanzug. Schnittmuster fertig zugeschnitten, in Größe I, II und III erhältlich.
 26732. Bluse. Schnittmuster fertig zugeschnitten, in Größe I, II, III erhältlich.

Neue Herbst-Modelle (aus einer Reihe von 2500 Modellen im Jahr)

Abonnenten der Zeitschriften „Die Modenwelt“, „Das Blatt gehört der Hausfrau“, „Die Praktische Beriberin“, „Die Dame“ bezahlen für jedes Ullstein-Schnittmuster statt 40 bzw. 60 Pfg. nur 25 Pfg. Abonnements werden durch uns vermittelt

Vermischtes
 Schneiderin u. Fräulein, 1.20 Uhr, an Wägen 3 Uhr. Rinderh. 10 Uhr. 3. Uhr. 10 Uhr.
 Heirat
 Heiraten
 Verkauf

Hermann Fuchs, N 2, 6 Kunststrasse
 am Paradeplatz, beim Kaufhaus.

Ab Montag, den 18. Oktober

Reste-Tage!

Eine Menge Reste u. in passende Maße eingeteilte Coupons.

Die Preise sind wie bekannt ausserordentlich billig!

Der beste Beweis für die Vorteile der Reste-Tage liegt in der fortgesetzt wachsenden Beliebtheit dieser Veranstaltung.

Vorhanden sind grössere Bestände:

- Sammt-Reste
- Wollstoff-Reste
- Blusenstoff-Reste
- Hauskleiderstoff-Reste
- Waschstoff-Reste
- Wollmusselin-Reste
- Hemdzenfir-Reste
- Schürzenzeug-Reste
- Reste von Winterartikeln etc.

Feuer-Versicherung
 Die Firma General-Versicherungsgesellschaft...
 jung. Beamten
 Tüchtige Elektro-Montenre
 Stellen suchen

Salopianino
 Gelegenheitskauf!
 Glashütte-Uhr
 Sparkern-Seife

Piano
 Schläfzimmer
 Neue Möbel!

Ankauf
 Mischgetreide
 Knochen
 Zigarren.

Gas-Badeofen
 Der größte Zahler
 Kleider

Stellen finden
 Buchhalter
 Buchhalterin
 Lehrajente

Stadtkundiger
 Ausläufer
 Hofdrogerie
 Hilfsarbeiter

Mietgesuche
 Wohnzimmern

Mietgesuche
 Wohnzimmern